

2. Wesentliche Untersuchungsergebnisse im Jahre 1986BSTU
0000222.1. Zusammenfassende Einschätzung

Die bearbeiteten Ermittlungsverfahren sind gegenüber dem Vorjahr um 3,7 % angestiegen. 25,5 % dieser Verfahren ging eine operative Vorgangsbearbeitung voraus. Auf der Grundlage der Ergebnisse strafprozessualer Prüfungshandlungen wurden 23,7 % der Ermittlungsverfahren eingeleitet.

Die bearbeiteten Ermittlungsverfahren/Fahndung sind um 33,2 % angestiegen.

Während die Gesamtzahl untersuchter Vorkommnisse um 17,4 % zurückgegangen ist, sind sonstige Prüfungshandlungen um 29,3 % angestiegen.

Erhöht hat sich die Untersuchung von Vorkommnissen an der Staatsgrenze und im grenzüberschreitenden und Transitverkehr (25,0 % der Vorkommnisuntersuchung).

Weitere Schwerpunkte der Vorkommnisuntersuchung bildeten Brände, Explosionen, Havarien und andere Vorkommnisse der Schädigung der Volkswirtschaft und des sozialistischen Eigentums (17,7 %) und von Angriffen gegen Leben und Gesundheit von Menschen (10,8 %).

Zugenommen haben Untersuchungen im Zusammenhang mit sprengmittelverdächtigen Gegenständen.

Erweitert haben sich das Zusammenwirken mit der Arbeitsrichtung II der Kriminalpolizei (Anstieg entsprechender Maßnahmen um 27,4 %) und die Zusammenarbeit mit anderen operativen Linien und Dienststeinheiten (Anstieg um 3,7 %).

Die erhöhte Zahl eingeleiteter und bearbeiteter Ermittlungsverfahren resultiert aus dem deutlichen Anstieg vorbereiteter und versuchter ungesetzlicher Grenzübertritte bei nur unbedeutendem Rückgang von Straftaten zur Erzwingung der Übersiedlung. Von den insgesamt bearbeiteten Ermittlungsverfahren betreffen 72,5 % Straftaten, die auf das Verlassen der DDR gerichtet sind. Diese Straftaten wurden in hohem Maße inspiriert oder beeinflusst durch konkrete gegnerische Einflußnahme über elektronische Massenmedien, u. a. durch zur Nachahmung aufwiegelnde Sendungen über spektakuläre Grenzdurchbrüche und über Straftaten zur Er-

Kopie BSTU
AR 8